

# Indiana Tribune.

Ergebnis und Sonntags.

Die Tribune ist eine Zeitung, die am Sonntag erscheint. Sie ist eine Zeitung, die am Sonntag erscheint. Sie ist eine Zeitung, die am Sonntag erscheint.

Offizier: 120 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 8 Januar 187.

## Mutter und Sohn.

Vor noch nicht langen Jahren wurde der Staat Colorado von einer Bande Verbrecher belästigt, zu welcher ein Mann von Colorado, der Spitzname Broncho Lou führte, gehörte. Sie ritt ein Pferd wie ein Mann, wußte mit Messer, Revolver und Büchse so vorzüglich umzugehen, wie der tüchtigste Jäger, und erzeugte mutig alle Strapazen und Gefahren. Auch am Spieltisch stand sie ihrem Mann und fungierte bei mehr als einer Gelegenheit als Bankhalterin, wobei sie sich durch Schläue und Kaltblütigkeit auszeichnete. Sie ritt ein Pferd wie ein Mann, wußte mit Messer, Revolver und Büchse so vorzüglich umzugehen, wie der tüchtigste Jäger, und erzeugte mutig alle Strapazen und Gefahren.

Die Geißschwestern zogen sich vor Verzweiflung zurück, kamen aber schon nach fünf Minuten wieder und brachten den Wahrspruch, den Angelglaß sei des ihr zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig. Sie wurde demgemäß sofort freigelassen. Sobald der Prozeß zu Ende war, wollten die entzückten Bürger der Wahrheit willen, daß sie sich verbergen sollte, ermordet, von andern Blutbären ganz zu schweigen, die sie auf dem Gewisse hatte.

Als die Bande Strolche, deren Kameradin das Mannwirb war, so viele Verbrechen begangen hatte, daß die Bürger sich nicht mehr helfen konnten, wurde von den Letzteren eine Treibjagd veranlaßt, und die Verbrecher zu fangen. Es kam zu einem Kampfe, in welchem drei Verbrecher und zwei Bürger tot auf dem Platz blieben; vier der Strolche darunter Lou, wurden gefangen genommen, der Rest der Bande entkam. Die Bürger wollten erst ihre Gefangenen hängen, dieselben waren aber sammlich bis auf Lou verwundet, und es gelang den Letzteren durch ihre Bitten, die Überführung ihrer Gefangenen und ihrer Freiheit nach dem Gefangenlager zu verhindern. Von Pfeile, die sie gegen die Gefangenen, die sie aus ihren Wunden genommen waren, und bewegte dann einen jungen Amerikaner, um mit ihnen die Flucht zu ergreifen.

Und war die Kluverbande wieder in voller Thatigkeit, und zwar diesmal im südlichen Colorado, wo die Bürger sich gleichfalls gezwungen haben, gegen sie die Waffen zu ergreifen. Es kam zu einem harten Kampfe, in welchem mehrere Verbrecher wurden. Die Bürger hatten Stricke mit und wollten ihre Gefangenen hängen, als plötzlich Broncho Lou, zu Pferde und schwer bewaffnet, mit noch einem Genosse einer schwierigen Angreif auf die Bürger machte, daß die beiden Flucht zu ergreifen. Die Gefangenen waren wieder gerettet; Lou aber wachte es dann doch nicht mehr, in Colorado zu bleiben, und sie zog nach New Mexico, wo sie sich in Lincoln County, dem Paradies aller Verbrecher, beinahe sicherlich und sich der Befreiung wußte. Ihre alten Gefährten zeigten sich wieder mit einem gewissen Janus. Belegentlich mähte sie noch Spritzen in die Städte der Nachbarheit, wenn sie wieder auf Abenteuer ausgehen wollte, verbündete sich aber sonst ziemlich ruhig.

Als sie sich im Jahre 1883 in Socorro befand, geriet sie in einer dortigen Spielhölle mit einem gewissen Robert Blac in einen Streit und schoss denselben tot. Da sie die Grandury gefordert, brachte sie Zeugen herbei, daß sie nur aus Notwehr auf Blac geschossen habe. Sie wurde freigesprochen und lebte wieder auf ihre Füße zurück, wo sie sich zur Abwechslung mit einem Mann Namens Jim Dawson verheirathete. Sie lebte mit ihm sicher und zufrieden, als mit irgend einem ihrer früheren "Gatten", doch wollte es das Unglück, das Dawson mit einem Freunden, Namens John H. Good in Streit geriet und von demselben erschossen wurde. Lou wollte sich an dem Worte ihres Gatten rächen und ließ denselben in Las Cruces processieren, zu welchem Zweck sie sich in der lebhaften Stadt aufhielt.

Als der Prozeß noch im Gang war, erhielt sie aus Socorro die Nachricht, es sei dort gegen sie eine neue Anklage wegen Mord eingereicht worden; ein Zeuge sei aufgetreten, der bejähnen wolle, daß sie, "damals" Robert Blac zuerst angegriffen und ohne jede Verantwaltung erschossen habe. Richtig wurde sie auch wieder nach Socorro vor die Großschworeneinheit und reiste auch pünktlich dorthin, nur von ihrem Anwalt und ihrem Sohne, einem jungen Burschen Namens William Raper, begleitet. Ihr Sohn sollte einer ihrer Entlastungen zeugen.

Der Prozeß begann, und der junge Raper berat, nachdem er plötzlichmäig voreitete war, den Zeugenstand. Welch Entsetzen überfiel die Mutter, als ihr eigenes Kind sie direkt anklagte, Blac abschlächtig ermordet zu haben! Raper jagte aus, seine Mutter habe salten Blutes Blac erschossen und dann dem Todten den Revolver in die Hand gestellt, um den Endkund hervorzuholen, als ob auch er auf sie geschossen habe. Seine Auslungen waren so klar und deutlich, daß im Gerichtssaal allgemein die Anklage hergestellt, die Mutter werde unter der Anklage ihres eigenen Sohnes zusammenbrechen. Der Anwalt der Anklage, der Kamerad der gelegentlichsten Kameraden, habe ihren Kollegen von der Pariser Gemeindeberatung die Zeit befreit angesetzt. Es wurde nämlich der Verhandlung gefordert, eine Central-Aktionsstelle mit Filialen in den entlegenen Bezirken von Paris zu gründen. Dieser Aktionsstelle soll die Arbeitsaufsicht in Frankreich centralisieren, über die Arbeitsverhältnisse des Auslands Auskunft geben und Register über Angebote und Nachfrage führen. Die Verwaltung dieser Arbeitsvermittlungs-Aktionsstelle wird den Gewerbevereinen der Arbeiter (Chambres syndicale ouvrières) übergeben. Das Central-Local soll eine reichhaltige Bibliothek und einen großen Versammlungsraum enthalten. Die Stadt Paris, welche einen Beitrag von einer Million Francs erfordert, trägt die Kosten der Einrichtung, der Zeitung, Beliebung usw. Doch wird auch an den Staat behufs einer Subvention appelliert werden. Gemeindeberatung Neufour, der Befehlshaber der in der Stadt Paris, welche einen Beitrag von einer Million Francs erfordert, trägt die Kosten des Projekts der Arbeitsvermittlung angenommen. Das gab den Hauptantrag dazu, die von einigen praktischen Männern gegen die unerhörten Mäßbauten der Pariser Selbstvermittlungs-Bureau gebildete Liga, die bereits über 50,000 Mitglieder zählt,

Nicht minder interessant ist die Abrede, daß die bedeutendste französische Sozialisten-Partei im Begriffe steht, nach dem Muster der in Gent beschiedenen sozialistischen Bäder: Genossenschafts-Konstitut, einen, die wichtigsten Städte Frankreichs umfassenden Coni um vereinigt zu betreuen, Folge zu leisten. Der Erste Aufruf war: "Er ist mein Sohn!"

Dann brach sie von Neuem in einen Tränenstrom aus. Die alten, verwirrten Hinterbliebenen und Abenteurer, die sich im Gerichtssaal befanden, boten einen sonderbaren Schauspiel dar.

Die Eine hatte an seinen Kleidern zu nebeln, ein Anderer sog seinen Gürtel fest, ein Dritter rüpfte sich und schnitt ein furchtbares Gesicht. Offenbar war Jedermann bemüht, die Ablösung zu verhindern, die sich seiner bemächtigte hatte.

Der junge Taugenichts sauste neben den Geißschwestern, wie ein Häufchen Ungeflügel. Er hörte schweigend zu, wie seine Mutter, die sich von dem Schlag zu verbergen, die sich ihrer bemächtigte hatte.

Die Geißschwestern zogen sich vor Verzweiflung zurück, kamen aber schon nach fünf Minuten wieder und brachten den Wahrspruch, den Angelglaß sei des ihr zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig. Sie wurde demgemäß sofort freigelassen.

Sobald der Prozeß zu Ende war, wollten die entzückten Bürger der Wahrheit willen, daß sie sich verbergen sollte, ertrat sie auf dem Gewisse hatte.

## Stanleys neueste Reise.

Wie bereits gemeldet, sieht Stanley im Begriffe, eine seiner süßesten Unternehmungen im schwarzen Erdteil durchzuführen. Die europäischen Blätter erhalten über sein Vorhaben noch einige interessante Einzelheiten. Es handelt sich bestimmt um einen Besuch in Uganda, wo er sich in einem Club zusammen und probieren ihn, angeblich in sehr mäßigen Dosen. Nur einer war am Sonntag so leicht vergetestet, daß er sich wieder unter Menschen zeigen konnte, — die Anderen hofften, am nächsten Tage an ihren Bauten erscheinen zu können. Sie alle erklärten, wenn Herr Manning in Mexiko wirklich heimlicher Weise von dem geistigen Stoff in den Champagner getrunken worden sei, dann liege ein guter Grund für eine Kriegserklärung der Vereinigten Staaten gegen Mexiko vor.

## Deutsche Local-Abdrückten.

Provinz Brandenburg.

In Marienwalde wurde der Eigentümer Runde von dem Arbeiter Schneider erstickt.

Das neue evangelische

Petrushaus wurde im Gefängnis verhaftet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's Hospital eröffnet.

Der Kaiser hat eine Batherstelle bei dem

St. John's